



Handwritten mark



VII. 61^o a.

(cat²/661^b)

Fragment of handwritten text from the adjacent page:
L.
V.
no-
ma
Zu
lip
lip
Ch
wi
yit
Jep
in
Ch
lip
Wo
ja
A
J
Ch
3



Wenn man über Mordten und über Thunnen beschribet
sich, so soll man beyerley dieß nicht die Zeit beibehalten,
und zu sehn lassen, was sich der zehnte Theil, der vorletzte sechste
beißt,

35
Dies soll niemand nach besitzten, fittaren, gelben, dunn
laichfar von laiche, was sich die zehnte Theil der vorletzte
sechste Theilung, ob es sich fittare off einem ungenugsamen
kornen auffendertlich oder vorbringen in einem fette, oder
manich, so vorletzt es ein zehnt,

36
Dies soll kein leicht fittare haben gebrauch von
samen oder von gruben, fittare in der gruben, so soll man einen
dunn eine besitzten kornen, oder vorletzt ein nach sich ob die
sich nicht sey. So soll man die besitzten fittare lassen,
(Alle übrigen besitzten sind gelbfarben etc)

37
Dies soll niemand von der glocken, sind nach der glocken
verfesselt in der von besitzten fittare anfangen, so gittare
den bey der glocken in der gruben, so nicht es wohl fort
samen, oder sich ob die gruben so vorletzt es fittare
gittare

38
Dies soll niemand zu der von gruben anfangen, nicht,
manich, den manich bey einem fittare

39
Dies soll niemand in der fittare was vorletzt warden,
(Denn die die manich sich fittare off bringen alle wohl in
den) bey sprach fittare fittare,

40
Dies soll niemand anfangen besitzten die mit besitzten in
boten mit gittare oder mit fittare, mit manich oder
der gittare mit den zehnten, so sey die manich

Kurzgefaßte
Sachricht,

was,
nach Anleitung der Recele, und nach-
hero ergangenen allergnädigsten
Käyserl. Erkenntnissen,
die HochEdl. Hochweisse Rath und
Räthe der Käyserl. Freyen Reichs
Stadt Mühlhausen,
und
derso nachgesetzte Gerichts- und
Amts- Träger,
Führung des Stadt-Regiments,
Verwaltung der Gerichte, und
Aemter auch administrationibus
piorum Corporum, zu beobachten
haben;
aus
erwehnten Recessen, und nachherigen
allerhöchsten
Käyserl. Verordnungen,
zusammen gezogen.

Mühlhausen,
Druckts Tob. Dav. Brückner, & HochEdl. Raths-
Druckender, 1735.



Es soll nicht befunden sein fließenden Hammel oder Schaf,
so der Abzug, und die Salze für Gebrauch gemacht und von
Lithium, u. a. nach, vorstehenden Art durch feine effel Laponien
in der fließenden Wasser zu setzen werden,

32
Dies soll die Grubenwerke zu dem besten zu dem
Horn geben, die die Gruben und Gebirge von dem rest sind
die Grubenwerke, und sollen die Gruben besagen und im
Horn von der Grubenwerke off was ist, und nach die
Gruben werden, und gebiet mit Laponien soll diese die
Gruben die fließende Wasser werden

Dies soll ein iglich der so land fast nicht dem salz
die in die mol gefort, die Gruben ein brot, und ein lapa
geben, nicht die janz, und sollen die Gruben von ein
wichtiges die Gruben geben werden,

33
Alle die Gruben werkschreiben sollen mit salz die von Jap,
man, die von Japan, die von Salze, die von Asien, die
von Japan, die von Japan, Kitzigawa, Japan, die
von, Kitzigawa, Japan, und die von China Japan die Gruben
wichtiges

34
Japan die von Japan die Gruben werkschreiben sollen mit salz die von Jap,
man, die von Japan, die von Salze, die von Asien, die
von Japan, die von Japan, Kitzigawa, Japan, die
von, Kitzigawa, Japan, und die von China Japan die Gruben
wichtiges

35 2^{te} Fortsetzung in 4^{te} (Küchler)
Gruben die von Kitzigawa so China 1382 die von
Japan die von Japan die Gruben werkschreiben sollen mit salz die von Jap,
man, die von Japan, die von Salze, die von Asien, die
von Japan, die von Japan, Kitzigawa, Japan, die
von, Kitzigawa, Japan, und die von China Japan die Gruben
wichtiges

worden, Soudo als an Georg Himmert und für die
besten Kopierstempel Leingewinnlicher, und für Joseph
~~Sachsenheiming~~ ~~gewissen~~ ~~Mulier~~ ~~und~~ ~~für~~ ~~Joseph~~
~~Sachsenheiming~~ ~~gewissen~~.

38

4.

Obst soll fünfzehn Alles die vier Schiffe und
nicht mehr verkauft, und nur ein Stücklein gegeben
werden. Der Stiefenwärr sollte aber soll in Wass (Obst
denn Hande fast reines: & Schiffe die fließenden)
und mit mehr Schiffe verkauft sein, und soll ein
und einige Wasserfische, wenn S. Andrea Bay Agne
bis auf S. Georg Bay Agne Agne Agne, Alles das
für Wasser Wasser Wasser Wasser.

38

14.

Man die Wasser Wasser Wasser Wasser, soll Wasser Wasser
und Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
und Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
Obst das Wasser Wasser Wasser Wasser, so oft ein
das Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
und Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
Obst Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser Wasser, Wasser Wasser

38

46.

~~Obst~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~, ~~Wasser~~ ~~Wasser~~
~~Wasser~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~, ~~Wasser~~ ~~Wasser~~



S. I.

S Nachdem Sr. Kay-
 serl. Majestät,
 bey der bisherigen
 Regiments-Form, und nu-
 mero Senatorum, wie nicht
 weniger bey dem Wahl-
 modo, und was deme an-
 hängig, es allergnädigst be-
 wenden lassen; So verblei-
 bet der jedesmahlig regie-
 rende Rath, fernerhin bey
 den, dem Herkommen nach
 vor ihn gehörigen Regi-
 ments- wie auch Bürgerl.
 und Peinl. Sachen. Inson-
 derheit remittiret derselbe,
 Krafft tragenden Richter-
 lichen Amts, die an ihn ge-
 langte provocaciones der
 Partheyen, welche sich
 durch die Weisungen der
 Aemter zur Güte beschwe-
 ret. zu seyn erachten, in
 U 2 Ci-

Verrichtungen
 des Regieren-
 den Rathes.

Rec. nov. de An-
 no 1734. S. 3.

Rec. de Anno
 1681. S. 10.

Rec. de Anno
 1679. S. 7.

Statut. Libr I.
 Art. 2.

Rec. de Anno
1679. §. 24.

Rec. cit. §. 25.

Rec. cit. §. 23.

Ordentliche
Raths-Ver-
sammlungen.
Recessus de Anno
1642. §. 7. de
anno 1679. §. 7.

Extraordinar-
Raths-Ver-
sammlungen.
Recess. de anno
1642. §. II. de
anno 1734. §. 3.

Civil - Sachen vor das
Stadt-Gericht; in hefti-
gen Injurien Sachen
aber, vor das Semner-
Amt, als iudicia primae In-
stantiae, wobei der Rath
befugt ist in Fällen, welche
nach den Statuten, oder
klaren Rechten, pure decidi-
ret seyn, von dem provoci-
renden Theile, entweder
das Juramentum calumniae,
oder die deposition eines ge-
wissen Geldes in casum suc-
cumbentiae, zu fordern.

§. 2. Dieser regierende
Rath, hält wochentlich
zweymal seine gewöhnliche
Rathsgänge. Woferne je-
doch eilfertige feinen Ber-
zug leidende Sachen, so
von einer Wichtigkeit seyn,
und publica oder criminalia
betreffen, oder wo sonst pe-
riculum in mora ist, inson-
derheit, wenn dergleichen
von dem bürgerlichen Aus-
schuß exhibiret worden,
vor

* 1 *

vorkommen; sollen solche auf die ordinari-Nachts-Tage nicht verschoben, sondern von dem Burgermeister, welchem die proposition zukommt, die Supplicationes extra ordinem behörig vorgetragen werden.

§. 3. Das Collegium Seniorum, oder Innere Rath, verbleibet bey seiner bisherigen Consistenz, und tractiret, Krafft des, bey jährlicher Naths Veränderung, von Rath und Räten als Obern und Commitenten, erhaltenen gewöhnlichen Auftrags der expeditionen, und dazu benötigten Gewalt, die vor dasselbe geordnete Verrichtungen der Reichs-Creyß- und militairischen Sachen, das exercitium iurium episcopaliū, conferirung der Stipendien, Annehmung der Consulanten, Bestellung der Naths-Officianten deren Beerdigung

Collegium Seniorum.

Rec. de anno

1679. §. 8. juncto

Recess. de anno

1681. §. 3.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

Rec. de anno

1642. §. 12.

gung jedoch von dem regie-
renden Rath geschiehet)
Physicorum, Chirurgorum,
Abschickungen, geheime
Correspondenzen und ande-
re Secreta, determination
der Fluhrgebende, Ein-
griffe in den Weinschand
und Apotheken, und was
dergleichen publica mehr
sind. Es ist jedoch auch
schuldig und gehalten, in be-
denklichen, und das bonum
publicum besonders berüh-
renden Fällen, zuzumahlen
auch Bestellung des syndi-
ci, ferner der Cancellen,
Cammer, Gerichts, Zins-
meisterei, und dergleichen
Bedienten, mit Rath und
Räthen zu communiciren,
und mit Vorstellung aller
saniorum rationum per ma-
jora den Schluß zu machen.

Handl. (a)
und 100 pnd
Handl. (a)
A. d. d. d. d.
A. d. d. d.

Limitirte Ge-
walt des regie-
renden Raths,
und zwar

§. 4. Ob wohl dem re-
gierenden Rathe regulariter
alle Regiments-Sachen zu
besorgen obliegen; [dreieni-
ge

Auff dem fuhrer Weg in jeden mall zfinden, Wilt
 sehen dar Hinfu, dardierum jinn pfeidenn ynfingelt,
 des Werk an des Hinfu bei jinn nicht abzunuffig
 werden laffe, jennere dem Anbluffen zu held zu
 halten, bei unloffe nicht Hinfu. Wilt sich Altes zu
 unnd die pfund, das soll nach unbedunff nicht für
 kann Hinfu dardierum ynfingelt werden, so ab der Altes
 gar beunff, Können an ab Altes nicht beunff, so
 moeg und dem Hinfu auff jinn ynfingelt hal
 kann

33

Wilt zfinden dieffe dieffe und dieffe in
 Hinfu, Gamm, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu,
 Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu, Hinfu,
 und andere unbedunff unbedunff.

33



ge ausgeschieden, welche nach vorstehenden §. 3. vor das Collegium Seniorum gehören, so ist doch derselbe gehalten, in gewissen Fällen, theils mit den beyden andern Rätthen, theils mit dem Bürgerlichen Ausschusse, zu communiciren. Die beyde andere Rätthe hat der regierende Rath zur Mitberathschlagung zu erfordern:

(a) In Ansehung der beeden andern Rätthe.

Statuta Libr. I.
Art. II. §. 1.

[a] In mercklichen sonderbaher bedentlichen Sachen, woran gemeiner Stadt Jurisdiction, und dem gemeinen Nutz, auch Bürgerschaft und Landes Unterthanen viel gelegen.

[b] Wenn neue Gesetze und Ordnungen zu machen und zu bestätigen.

[c] Wenn dieselbe zu ändern.

[d] Wenn Anlagen anzusetzen.

[e] Wenn neue Crifften und

und Wege zuverstatten:

Statut. L. I. Art.
77. §. I.

(b) In Anse-
hung des Bür-
gerlichen Aus-
schusses.

Rec. nov. de anno
1734. §. 10.

Rec. cit. §. 8.

[f] Wenn des regieren-
den Rath's Verordnungen
aus bewegenden Ursachen
geändert werden sollen.

Der Bürgerliche Aus-
schuß aber, ist im Nahmen
der Bürgerschaft, zu fol-
genden Geschäften zu zie-
hen:

[a] So offte Capitalia auf
die Stadt zu erborgen, es
mag solches mit Verpfän-
dung der Stadt-Güter ge-
schehen oder nicht.

[b] Wenn auffser dem
Geschof, ein ander
collectandi zu gebrauchen.

[c] Bey Abnehmung ab-
ler und jeder Rechnungen.

[d] Wenn die Statuta re-
vidiret, geändert, oder ein
ganz neues Statutum erri-
chet werden solle.

[e] Bey Krieges-Colle-
kten, revision der Geschof-
und Ballet-Register, Aus-
messung der Feld-Lande-
reyn,



reht
ge
tere
Et
intu
rum
glei
zvi
Bü
ni r
loca
in S
the
rum
übe
rige
Dire
Litt
und
Bü
die
in C
mo
plic
hör
sub
Rec
nid



reyn, und allen den Dingen, wobey singulorum interesse principaliter verhiert. Endlich ist auch der Rath intuitu receptionis Judaeorum, an denjenigen Vergleich gebunden, welcher zwischen ihme und der Bürgerschaft den 5. Jul. anni 1730. coram Commissione locali errichtet worden.

§. 5. In Rath und Rätthen, auch Collegio Seniorum, behalten die jedes Jahr über, zum Regiment gehörige Bürgermeistere die Direction, und der von der Litteratur die Oberstelle und den Vorzug. Der Bürgermeister, welchem die proposition zukommt, soll in Sachen, wo periculum in mora, nach dem §. 2. die Supplicationes extra ordinem behörig vortragen, und sollen sub poena contraventionis Recessuum, die supplicationes nicht zurücke gehalten noch

U 5 un

...
...
...

...
...
...

Dirigirenden
Bürgermeisters
Amt.

Rec. de anno
1642. §. 13.

Rec. de anno
1711. §. 27.



Stat. Libr. I. art.
70. §. 1.

Rec. de anno
1679. §. 38.

Rec. nov. de anno
1734. S. 2.
Stat. c. l. ic. art.
71. & 72.

Statut. c. l. art. 78.
confer. Rec. de
anno 1679. §. 42.

Rec. nov. de an-
no 1734. §. 3.

Statut. c. l. art. 78.

Syndici Bestel-
lung.

Rec. de anno
1681. S. 7.

unterschlagen werden, die
proponenda soll er entweder
selbst, oder durch den Syndi-
cum, Secretarium, oder
Stadtschreiber, mit kurzen
und klaren Worten vortra-
gen, und nach der Ordnung
ununterbrochene Umfrage,
auch darauf halten, daß
jederman im Rathe Bes-
cheidenheit gebrauche, we-
niger nicht auf alle und je-
de Amts-Personen, ob sie
sich in ihrem Amte der Ge-
bühr nach erweisen fleißige
Achtung haben, und endlich
das bey sich habende Stadt-
Siegel, auf das sorgfältig-
ste und also verwahren, daß
auffer ihm niemand dazu
kommen könne, bis er nach
§. 6. In dem regierend-
den Rath, ist dem Syndico
ein freyer Zutritt zugestah-
ten, so wohl als in den
Rath der Seniores, allwo
Er ordentlich mit bey zu-
sätzen hat, in Des Syndici
Ver-





Verpflichtung, soll nach der
 alten Cydes, nicht einge-
 richtet, und so ofte dessen
 Stelle erlediget wird, im-
 merhalb drey Monathen
 aufs längste, dieselbe wie-
 der ersetzt, und weiter dar-
 mit nicht gefehret werden.
 Art. 7. Die Rath-Glieder
 sollen ihren, hier unten ab-
 gedruckten Cyd, wohl
 beobachten, im Rathe, an-
 züglichen und zänckische
 Worte nicht gebrauchen,
 noch Zwietracht erregen,
 keine Geschenke nehmen,
 das Recht zu beugen, oder
 ungerichte Sachen zu ver-
 treten, heimliche Rath-
 schläge und dasjenige,
 von welchem, so es geoffen-
 bahret, jemanden Nachtheil
 Schaden, Gefahr, Meid, o-
 der Haß entstehen könnte,
 heimlich halten, die Sessio-
 nes bey Rath und Aemtern,
 unter Vermeidung der, auf
 die Versammlung gesetzten
 Straffe,

Rec. cit. loc. cit.

Rec. nov. de anno
 1734. S. 3.

Rec. de anno

1642. S. 38.

Rec. nov. de anno

Raths-Glie-
 der incumbenz.

Statut. L. I. art.

14. p. 599.

Stat. L. I. art. 71.

Stat. c. I. art. 74.

Rec. nov. de anno
 1734. S. 3.

Statut. c. I. art. 7.

Rec. nov. de anno

1734. S. 3.

Rec. nov. de anno

1734. S. 3.

Rec. de anno

Rec. nov. de anno
1734. S. 20.

Rec. de anno

Rec. c. I. S. 22.

Rec. de anno

1642. S. 30.

Rec. de anno
1642. S. 30.

Rec. de anno

1734. S. 2.

Rec. de anno
1734. S. 2.

Rec. de anno
1711. S. 1.

Straffe, worüber der regierende Rath pflichtmäßig zu cognosciren hat, fleißig frequentiren; Die Käyserliche Verordnungen und Recesse steiff, fest, und unverbrüchlich, sub poena conventionis, observiren, und ihr Obrigkeitl. Amt nicht zu privat Nutzen; sondern zu des publici Besten, durch genaue Beobachtung wohlher gebrachter Statuten, und Recessen, verwalten. Absonderlich soll niemand dem andern in sein Amt greiffen oder vorschreiben, noch bey ohnansbleiblicher arbitrarischer Straffe, auch nach Befinden Remotionis ab officio, sich einiger präpotenz, einfolglich eines Directorii, wo ihm dergleichen nicht gebühret, nicht anmassen; auch, daß solches von andern geschehe, nicht conniviren; vielmehr soll jeder seine Stimme mit Bescheid



fa
fi
m
fa
m
u
m
a
d
g
g
n
m
2
m
2
d
t
m
d
m
S
b
g
v
n
C



scheidenheit ablegen, und sich denen ausgefallenenen majoribus und Rathschlüssen nicht widersehen, noch selbige hinterziehen und umstossen. Wenn jemand zu Abschickung und ändern expeditionen verordnet wird; soll Er selbige ohne äuserste Ehehafte, gegen alle Schadloshaltung nicht abschlagen; So soll nicht weniger der Rath auf Beobachtung der Handwercks Ordnungen, und Abstellung der Mißbräuche, fleißiges Aufsehen halten, und desfalls ernste Bestrafung verfügen. Und da auch Sachen vorkommen, so eines Rathsmanns Freund anlangen, so soll dabey abtreden, wer einer Parthey im vierdten gradu verwandt ist. Im Gleichertheil soll es auch mit Schwieger Vater und Schwieger Sohn, und zweyen

Rec. de anno
1711. §. 6.
de anno 1734 §. 2.

Rec. de anno
1642. §. 12.

Rec. de anno
1642. §. 51.

Statut. Libr. I,
art. 73.

omne ab anno
1642.

1642.

Rec. de anno
1679. §. 29.

Rec. de anno
1711. §. 8.

conf. Rec. de an-
no 1642. §. 35.

omne ab anno
1642.

1642.

Rec. de anno
1681. §. 4.

zweyen Schwägern, ferner
dem, welchem in einer Sa-
che advocando vel consulen-
do bedienet gewesen, ge-
halten werden. Die in
regierenden Rathen sollen
sich alles advocirens enthalte-
ten, und die Scribenten, so
bald sie in den Rath geweh-
let werden, ihre Dien ste
sub poena contraventionis,
welche so wohl der contra-
venirende Scribent, als die
jenige, so solches contraven-
do zulassen, zu geben schuldig
seyn sollen, niederlegen, und
diesfalls keine Besoldung
ferner genießet, doch die
Rechnungen ratione practe-
riti, wiewohl ohne Besol-
dung, abzulegen verbunden
seyn.

§. 8. Über dasjenige
was in Rath und Raths-
then, auch denen Mem-
tern vorgehet, sollen voll-
ständige protocolla gefe-
tigt werden. Wann auch
Kanz.

Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index, visible along the left edge of the page. The text is partially obscured by the binding and is difficult to read in detail.



Z
de
an
m
de
M
u
w
S
tu
or
de
th
be
ch
se
sch
Se
sch
se
co
D
sol
rin
C
pr
ab
de



Käyserl. Majestät von dem Rathe einen Bericht allergnädigst oberfordern würden, und in Abfassung desselben, ein oder ander Naths-Glied dissentirte, und besonderer Meynung wäre; so soll in dergleichen Fall Magistratus Dissentientium nomina und Causales ordentlich vormercken, und dem Bericht allerunthänigst und umständlich beyrücken lassen, zu welchem Ende der Dissentiens sein Vorum, dem Stadtschreiber, entweder in die Feder zu dictiren, oder schriftlich zu stellen; dieser aber alsdann ad protocollum zu nehmen hat. Die Praesentes & absentes sollen dem Protocöllo inseriret, und Monatlich der Cammeren ein extractus protocollaris praesentium & absentium, zugestellet werden.

Rec. de anno
1734. S. 3.

Rec. de anno
1734. S. 3.
Rec. de anno
1734. S. 3.
Rec. de anno
1734. S. 3.

Rec. de anno
1734. S. 3.

Rec. de anno
1734. S. 3.
Rec. de anno
1734. S. 3.



Eigenschaft
ten der in Rath
zu wählenden
Personen.

§. 9. Die Wahl der
Raths-Glieder anbelan-
gend, so ist theils auf die er-
förderliche Eigenschaften
der zu erwählenden Perso-
nen, theils auf den modum
der Wahl zu sehen. Die Ei-
genschaften sind folgende:

Statut. Libr. 1.
art. 4. S. 2.

[a] Die Candidati sollen
seyn aufrichtige, beglaubte,
wohlgeschickte, wahrhaftige
und begüterte Männer,
aus einem rechten Ehebet-
te, von frommen ehrlichen
Eltern gebohren, die ihre
Ehre und Treue gehalten
haben.

Statut c. l. S. 4.

[b] Sie sollen nicht un-
ter 25. Jahren seyn.

c. l. S. 5.

[c] Wenn sie Einföm-
linge, sollen sie wenigstens
fünff Jahr allhier gewoh-
net, und das Bürger-Recht
gehabt haben.

c. l. S. 6.

Rec. de anno
1681. §. 1. in fin.

[d] An unbeschröhrten
Gütern und Mitteln sollen
sie so viel haben, daß sie 60.
Marsch verschossen.

[e] Die

der
an
er
ten
so
um
Si
de
llen
bte
ffte
ner
det
hen
hre
ten
une
m
ens
oh
cht
ten
llen
60.
Die





[e] Die von der litteratur, (zu welchen auch die Doctores Medicinæ & Philosophiæ, ingleichen die Stadt-Physici zu rechnen) sollen drey Jahr auf Universitäten nützlich studiret; die von den Handwerckern aber so lange über 10. Meilen aufferhalb, auf ihr Handwerck gereiset, und sich wohl geschickt gemacht haben, wie denn beyde diesfalls hinlängliche testimonia und attestata beybringen sollen.

[f] Die bezünfftete Kauffleute, welche zwar nicht Gewandschnitter sind, sondern sonst en gros handeln, sind ebenfals Rathsfähig, wenn sie gleich nicht auf den Gewandschnitt gestanden, daferne sie nur auf ihren Handel und Wandel drey Jahr gereiset haben, und diesfalls satzsame attestata beybringen können.

B

[g] Mus

Rec. de anno
1734. S. 13.

Rec. de anno
1681. S. 1.

Rec. de anno
1679. S. 6.

Rec. de anno
1711. S. 4.

Rec. de anno
1734. S. 12.

Argum. S. 4.
Rec. de 1711.

[Eg] Mus, einem Candi-
dato die nahe Verwand-
schaft nicht im Wege ste-
hen. Es soll nemlich in ei-

Rec. de anno
1679. S. 5.

Rec. de anno
1734. S. 3.

nem Rath nicht sitzen. Vä-
ter und Sohn darunter der
Eydam mit begriffen,
Grosvater und Enckel, in-
gleichen zwey vollbürtige
oder halbbürtige Brüder,
welche exclusio auch bey
denen subordinirten Officia-
libus, in gleichen bey denen
Aemtern, Collegiis und püs
Corporibus zu beobachten.

Extensio exclusio-
nis graduum.

Rec. de anno
1734. S. 3.

Rec. de anno
1711. S. 3.

Überhaupt soll bey allen
Wahlen bloß das gemeine
Beste, und die Geschicklich-
keit der Personen, ohne alle
Neben-Absichten, in acht
genommen werden. Wann
jemand, ohne die erforderli-
che legitimation und qualita-
ten zu haben, in den Rath
gezogen werden sollte, so soll
solche Wahl ipso facto null
und nichtig, und der Er-
wehltte so fort bey Vermei-
dung

Rec. de anno
1711. S. 4.

it, Rec. de anno
1734. S. 12.

1711 [2] S. 3

di-
id-
te-
ei-
sa-
der
en,
in-
ige
er,
vey
cia-
nen
piis
n.
len
me
ich-
alle
cht
un-
ri-
cae-
ath
soll
null
Er-
nei-
ng





Dung der auf die Contra-
ventiones gesetzten Straffe
den Rathstand hinweg
zu qvittiren; auch diejeni-
ge membra, welche wider
den Reces vorlet, und ma-
jora gemachet haben, die in
der Käyserl. Confirmation
enthaltene Straffe zu er-
legen schuldig seyn.

§. 10. Der modus der
Wahl ist nach denen Reces-
ten und Statutis folgender
gestalt einzurichten;

§. 11. Die Vora sollen bey
den Senatoribus nicht prae-
pariret, oder veranlasset,
noch deswegen Zusammen-
künfte weder in den Häu-
sern noch vor der Wahl
auf dem Rathhaus a part
angestellet werden, son-
dern

§. 12. Den ersten Tag nach
purificationis Mariae, wo
der selbe nicht ein Sonntag,
soll der alte Rath den neu-
en zu erwählen zusammen
kommen, so dann und

B 2 [c] soll

Rec. de anno
1722. §. 1.
Rec. de anno
1734. §. 3.

Modus der
Rathswahl.
Rec. de anno
1734. §. 1.

Rec. de anno
1711. §. 3.

Rec. de anno
1711. §. 4.
Rec. de anno
Statut. L. 1. art.
11. §. 1.



[c] soll der Stadtschreiber die hieher gehörige Articul der Willkühr als art. IV. und art. XI. Libr. I. Statut. vorlesen, und hierauf

Rec. de anno
1681. S. 2.

[d] Die Umfrage und Vorschlagung nach Inhalt Libr. I. art. XI. S. 2. & seqq. Statut. geschehen.

Rec. de anno
1681. S. 2.

[e] Die Wahl soll in pleno Senatu vorgenommen, dabey frey und öffentlich voriret, jedem seine Rationes anzuzeigen zugelassen, und die Vora von dem Stadtschreiber, wie solche cum rationibus gefallen, extensive registriret, und öffentlich abgelesen werden. Wann hierwieder eine contravention vorgehen sollte, soll solche von den beyden andern Rätthen untersucht werden.

Rec. de anno
1711. S. 3.

Rec. de anno
1681. S. 2.

Rec. de anno
1711. S. 2.

Stat. L. I. art. XI.
S. ult.

[f] Der also Gewählte, wird von dem Bürgermeister zum Rathsherrn würcklich declariret, und mit

ei
Ar-
art.
ut.

nd
nn
qq.

le-
en,
lich
nes
nd
dt-
um
sive
lich
nn
en-
sol-
ern
er.

lte,
er-
rrn
und
mit





mit ihm es gehalten,
wie art. 13. Libr. I. Stat. ver-
sehen.

Die Inauguration des
Raths geschieht, wie art. 14.
Libr. I. Statut. beschrieben ist.

S. 11. Wann eine Bür-
germeister- und Senioren-
Stelle erlediget ist, soll die-
selbe nach Verfließung vier
Wochen jedesmahl ergän-
zet werden. Die Bür-
germeistere wählet jeder
Rath vor sich; die andere
Seniores aber der regieren-
de Rath.

Bei der Ersetzung soll
keinesweges die Absicht
auf das Vorsitzen und Al-
ter, oder auf die Doctor-
Würde, sondern allein auf
die beste Qualitäten gerich-
tet, und da in einem Rathe
nicht gnugsam qualifizierte
Subjecta vorhanden, aus
den Mitteln der andern
Rathe tüchtige Subjecta
vorgeschlagen werden.

B 3 Zu

Bürgermei-
ster und Senio-
ren Stellen,
wie sie zu er-
gängen.

Rec. de anno
1681. S. 5.

Rec. de anno
1642. S. 21.

Rec. de anno
1681. S. 5.

Rec. de anno
1711. S. 2.

Rec. cit.

I. Rec. de anno
1642. S. 18.
de 1711. S. 2.

Rec. de anno
1642. S. 18.

Rec. de anno
1711. S. 2.

Rec. de Anno
1642. S. 18.

Rec. cit.

Rec. de anno
1642.

Bestellung der
Raths-Äm-
ter.

Zu einer jeden Vacanz sind
drey Personen zu dehomi-
niren, und darauf umzu-
fragen, ob deren eine oder
mehr um erheblicher Urfa-
chen willen, in die vorha-
bende Wahl nicht zu ad-
mittiren. Würde sich nun
keine Hinderniß befinden,
soll so fort absque intervallo
eine öffentliche freye Wahl
vorgenommen, die Vora-
entweder schriftlich abge-
geben, oder von dem Stadt-
schreiber, wie solche cum
rationibus gefallen, exten-
sive registriret, und öffentlich
abgelesen werden.
Solte hierwieder eine
Contravention vorgehen;
so haben solche die beyde an-
dere Rätze zu untretsuchen,
und innerhalb vier Wochen,
von der Wahl an, den An-
fang dazu zu machen.
Die Raths-Äm-
ter werden theils den Tag,
wenn der aufgehende Rath
seine



ad
u.
er
a
a
d
un
n,
lo
hl
ra
e
dt
m
h
ch
e
ne
n;
n
n,
n,
n
d
m
ag
th
ne





seiner Pflicht gethan hat, theils ob hernach bestellet. Wobey anzumercken [a] Soll mit Bestellung der Aemter, dem gemeinen Wesen zum besten ohne Parthenlichkeit gebahret werden. [b] Die Seniores sollen neben der Cammer und Zinsmeisterey noch 2. Aemter, mehr aber nicht, und zwar nur in den Jahren, Da einer oder ander wederhin der Cammer noch Zinsmeisterey begriffen, auch ausgeschlossen des Semmer Amts, haben. [c] Das Semmer Amt erfordert seiner vielen Berichtigungen wegen, eine eigene Person. [d] Kein Senator soll mehr als drey Aemter haben. [e] Da aber noch einige nach solcher Vertheilung übrig wären, sollen solche

B 4 nach

Statuta Libr. I.
Art. 15. seqq.

Rec. de anno
1679. S. 9.

Rec. de Anno
1681. S. 5.

Rec. de Anno
1682. S. 18.

Rec. cit.

Rec. de Anno
1711. S. 23.

Rec. cit.

Rec. cit.
1734

Verwaltung
der Gerichte
und Aemter.

Rec. de anno
1734

Revidirte Pro-
cess- Ordnung
soll observiret
werden.

Rec. de anno
1734. S. 17.

Rec. de anno
1734

nach der Capacitaet einge-
theilet werden.

[f] Die Vergebung der
administrationum causarum
piarum verbleibet bey Rath
und Ráthen.

S. 13. Die Verwaltung
der Gerichte und Aemter
betreffend, wird zwar all-
hier dasjenige, was dies-
fals in der Stadt-Will-
führ, und Process-Ordnung
verordnet zu befinden,
nicht wiederholet; je-
doch soll, was in den Pro-
cessen von diesem oder je-
nem Amt disponiret wor-
den, fürklich beuthret wer-
den.

S. 14. Die Gerichte und
Aemter zur Justiz sollen die
revidirte Process- und Ver-
selben annectirte Satz-Ordnung
und was diesfals fern-
ner Ihro Kayserl. Ma-
Majestát Allergnádigst
verordnen werden, steiff
und unverbrúchlich halten.

In



e
er
m
th
g
er
s
s
de
ne
e
e
e
r
r
u
nd
ie
r
d
r
a
ff
n.
sa





In causis leviusculis, oder gar in Civil. Sachen, soll mit Inquisitionen nicht verfahren, oder sonst zu Vermehrung der Sportula grosse Weitläufigkeit gemacht werden.

Das Consistorium soll sich wegen der Visitation's Kosten nach dem §. 16. Rec. de anno 1734. achten; in übrigen sollen die bey dem Consistorio befindlichen Capitallen, ausser denjenigen, so durch Vermächtnis dahin kommen, zur Cammeren, welche hingegen die nöthige Ausgaben davon zu besorgen hat, geschlagen werden.

Das Stadt. Gericht in dessen Gerichts-Schultheiß aus dem nachfolgenden Rathe genommen werden mag, und jährlich umwechset) soll das aufgenommene Hülf-Geld, wenn die Vollstreckung der Hülffe nicht
B 5 würck-

Rec. de anno
1711. §. 28.

Consistorium.

Resolut. Caesar.
de 18. Nov.
1734.

Stadt. Gericht.
Rec. de anno
1649. §. 10.

Dicta Resol. Caesar. Clemm.
§. 5.



würdlich erfolget noch weiter verlangt wird, ohnweigerlich wieder hinaus geben.

Consens. Amt.

Resolut. Caes.
cit. § 4.

in §. 17. Das Consens. Amt soll von dem Amts-Träger wöchentlich, entweder Mittwochs, oder Sonnabends, auf dem Rathhaus verwaltet, die Consens-Bücher daselbst verwahrtlich aufbehalten, und der Consens zu einer Gerichtl. Hypothec nicht bloß und allein auf des Creditoris; sondern jederzeit zugleich und fürnemlich auf des Debitoris Instanz ertheilet werden.

Zeymbürger
Amt.

Rec. de anno
1679. §. 12.

in §. 18. Der Zeymbürger Amtsträger soll mit schuldiger Sorgfalt seinem Amte obliegen, damit nicht durch Verwahrlosung dem gemeinen Wesen Schaden und Nachtheil zuwachsen; Es soll dieses Amt auch Obacht haben, daß der Commun Görrnar die Haltung

Rec. de anno
1734. §. 4.

tung eines eigenen Schäfers, und das nachtlüche zu Feldschlägen und Pforchen nicht verstatet, ingleichen daß wegen Höngedaer damit die auf die erweiterte Landstraffe stoffende Länderey nicht verschmalert werde, invigiliret, und daß ferner bey allen Huthweiden Sorge getragen werde, daß der Stadt Schäffer sich deren pflegl. und ohne Ruin bediene, keines weges aber selbe übertreibe. Was der Recess de anno 1734. S. 4. wegen Regulirung der Stadt Sibach Triffen verordnet, deme soll das Seymburgsch Amt nachkommen, und dahin sehen, daß die Bollstedter, Eigenrieder, Höngedaer und Hollenbacher nicht weiter treiben, als sie zu thun berechtiget sind. Das Triff Amt hat dasjenige zu beobachten, was

Confer. S. 10
Klein. C. 1.
S. 4.

Regulirung
S. 10
Rec. de anno
1734. S. 4.

Das Triff
Amt.
S. 4.



610 - gloz
pium

Bau-Amt.

Rec. de Anno
1679. §. 12.
Recess. de anno
1711. §. 25.

Rec. de anno
1734. §. 18.
Rec. de anno
1711. §. 10.

Concil. Casell.
Clem. de
Nov. 1734.

was §. 4. Rec. d. 1734. lit. d.
usque f. versehen ist.

§. 19. Die Bau-Amts
Träger sollen ebenfalls mit
schuldiger Sorsalt ihrem
Amte obliegen, und schlen-
nige Anstalt machen, daß
nicht allein die Wege gebes-
sert, sondern auch das Pfla-
ster in der Stadt repariret,
und beydes in gutem Stan-
de erhalten werde, und soll
die Bürgerschaft die Froh-
nen in der Stadt dem Her-
kommen gemäß, dazu zu
verrichten, schuldig seyn.

Es sollen auch die à Ma-
gistratu verfertigte Bau-
Geräthschaft, Kloben und
Stricke, wie auch die Stein-
wagen denen Bürgern zu
ihrem Bau ohnweigerlich
geliehen; die Bauer-Froh-
nen auf denen Dorffschaff-
ten aber nur dem publico
zum Besten, nicht aber ad
privatos usus, gebraucht
werden.

Wenn



d.
to
it
m
ro
pe
sa
a
te
na
off
be
ra
ua
la-
u-
nd
in-
zu
ch
ff
co
ad
bet
nn





Wenn publicque Gebäude zu repariren, soll der Überschlag des erforderlichen Holzes von den Werkmeistern gemacht, und von dem Holz- und Bau-Amt, conjunctim im Rath über dessen Nothwendigkeit referiret werden. Was nach verfertigten Bau, an Holz und andern Materialien übrig bleibt, so die Werkmeister auf ihre Pflicht anzuzeigen haben, solches, wie auch die abfallende Späne, sollen verkauft werden.

§ 20. Das Krieges-Amt soll sich einiger Einnahme der Krieges-Umlagen nicht anmassen, ob es wohl an das Collectur-Amt assignationes ertheilet.

Die Stadt-Soldaten sollen von Besatz- und Bewachung der Thore nicht abgehalten, noch zu privat-Bedienungen gebraucht; hiernächst auch niemand wie

Holz = Ordnung.

S. 14.

Rec. de anno
1727. §. 12.
Rec. de anno
1711. §. 27.

Rec. de anno
Krieges-Amt.
Rec. de anno
1711. §. 10.

Conclus. Caesar;
Clemm. de 12.
Nov. 1734.

Rec. de anno
1681
1711

wieder seinen Willen an-
gehalten werden, sich auf
das Scheiben-Schiessen zu
appliciren.

Marstalls
Amt.

Concluf. Caef.
Clem. de 12.
Nov. 1734. S. I.

S. 21. Bey dem Marstall-
Amte ist alter Mißbrauch
bey gemeiner Stadt-Pfer-
de und Wagen, wodurch
insonderheit die zu der
Stadt Besten erforderete
Fuhren, gehindert werden,
abzustellen.

Fisch-Amt.
Neben = Receß
da anno 1642.

S. 10.

Rec. de anno
1734
1711

S. 22. Wenn nach Aus-
fischung der Teiche selbige
wieder besetzt sind, und die
Herren neben den Bedien-
ten hergebracht massen
ihr Gebühnß haben, sol-
len die zu verkauffen über-
bleibende Fische, so wohl der
Rath als Bürgerschaft, ge-
gen billigmäßige Bezah-
lung, feil gehalten werden.

Administration
der Einkünfte.

S. 23. Das Einkommen,
worüber Rechnung gefüh-
ret wird, gehört entweder
zu gemeiner Stadt, deren
vollständiges Vermögen in
rich-



in-
auf
zu
all-
ich
er-
er-
der
ere
en,
en
nd-
nge
die
en-
ten
sol-
er-
de
ge-
ab-
en.
en,
ih-
der
en
in
ich.





richtige Inventaria und Beschreibung sorglich zusammen gebracht werden soll) oder ad Causas pias. Genes ist wieder entweder ordinar oder extraordinar und ist davon uns besondere zu merken, daß was von dem ordinario dem extraordinario vorgeschossen worden, von diesem jenem ersetzt werden muß. Die ordinar Einkünfte werden durch die Cammeren, Zinsmeistrey und berechnete Aemter eingehoben. Die Cammeren hat vornehmlich das Casstrum in Richtigkeit zu halten, zu dem Ende soll sie dem Art. 39. 40. & 41. Libr. I. sehr ohne Ansehen der Person beobachten. Demnach soll man sich darauf halten, daß binnen vier Wochen nach geschlossenem Kauf oder Tausch Contract der Käufer

Rec. de anno
1681. S. 8.
in fin.

Rec. de anno
1642. S. 47.

Cammeren.
Rec. de anno
1734. S. 5.
lit. f.

fer oder Tauscher, wann er
anders Bürger, an die Lehn
gebracht werde.

Rec. cit. lit. g.

[b] Die Cammerer ist
befugt, auf eines jeden
übergebene liquidation zu
inquiriren, auch der Perso-
nen Ackerleute eydlich ab-
zuhören.

loc. cit. lit. h.

[c] Die Berichte der
Notariorum und Advocato-
rorum, so sich zu Fertigung
Kauf-Brieffe, Theilungs-
Necessen und dergleichen In-
strumenten gebrauchen las-
sen; weniger nicht die An-
zeige der Feldmesser über
die geschehene Ausmessun-
gen soll die Cammerer gegen
das Catastrum halten, und
nachsehen, ob alles in selbi-
bigem befindlich sey.

Rec. loc. cit.
lit. k.

loc. cit. lit. i.

[d] Demjenigen, welcher
einen occultatorem seiner
Länderey angeben wird,
werden, nebst Verschwei-
gung seines Namens, so er
es verlanget, annoch fünf
Gul.

mer
ehn
ist
den
zu
rso
ab
der
ato
ung
ags
In
laf
An
ber
un
gen
und
lbi
her
mer
ird,
vei
do er
rinf
Bil





Gülden zum praemio gegeben.

[e] Die Cammer-
Bücher sollen nach Ordnung
einer förmlichen Buchhalterey,
mit gewöhnlichem Diario und Haupt-
Buch eingerichtet, alle der subal-
ternen Aemter Einnahme und Ausgab,
zum Haupt-Buch von dem Cammer-
schreiber transsumiret, auch sonst
über eines jeden Rathes-Glieds Debet & Credit
ein ordentliches Conto formiret
werden.

[f] Die täglich eingehende
Gelder sollen in das diarium ein-
und von da in das Haupt-Buch
getragen, auch die über jedes Amt
zu haltende besondere Rechnungs-
Bücher in der Cammererey
verwahret werden.

[g] Über das empfangene
Geld sollen die Camerales oder
der Cammerschreiber

Rec. cit. § 18.
lit. a.

cit. loc. lit. d.

ber mit Unterzeichnung ih-
 res Namens quiren; die
 Camerales; zehlet auch die
 Gelder, der Regemeister le-
 get solche verwahrlich in ei-
 nen Kasten, wozu zwen Ca-
 meraten besondere Schlüs-
 sel haben, aus diesen wer-
 den sie in ein drittes Ge-
 wölb transportiret, zu wel-
 chem drey Cameraten
 drey besondere Schlüssel
 haben, und einer ohne den
 andern nicht dazu kommen
 kan. Die particulären
 Auswechslungen der har-
 ten Sorten sind auch bey
 der Cammeren verbothen.
 Die Cameraten sind
 auf ihren End zu erinnern,
 die retardaten möglichst ein-
 zutreiben, und ferner sehen
 soviel thunlich anwachsen
 zu lassen. Alle Auflagen von
 einiger Wichtigkeit müssen
 durch deutliche Quittungen
 à Ca-

Rec. de anno
 1722. 2. 44.
 c. 1. 2. 47.

Rec. d. anno
 1734. 1. 17.
 c. 1. 2. 47.

Zeitrechnung

Rec. de anno
 1711. 2. 47.



die
die
le
net
Ca
huf
ver
Gel
vel
alen
uffel
den
men
d
neft
hac
bey
den
find
erh
vina
elmer
hfen
von
iffen
ngen
Ca-





à Camera verificiret, Kleinig-
 keiten aber mit denomini-
 rung der Personen und des
 quanti, vorgemerket wer-
 den. *Chilthoct 1700 schloß 1700*
 II. Bey Schreibung der
 Brautrage, und Auslösung
 der Brauzeichen, sollen al-
 le überall gültige, harte
 Geld-Sorten, angenom-
 men werden. *1710*
 III. Ubrigens siehet dem Ma-
 theder Eisenhandel, weni-
 ger nicht den Vertrieb des
 Weins und Rheinischen
 Brandweins, allhier al-
 leine zu. Sedoch sollen der
 Wein Keller und Fischreicher
 in so weit es mit Nutzen
 geschehen kan, welches des
 Magistrats Ermessen an-
 heim gegeben worden, ver-
 pachtet werden. *1710*
 §. 25. Die Zinsmeisterey
 bey welcher die feudalia
 von den allodialibus zu se-
 pariren, und über jede eine
 besondere Rechnung zu
 E 2 füh-

Rec. de anno
 1679. §. 44.

c. l. §. 45.

Rec. d. anno
 1734. supra
 cit. loc. lit. m.

Zinsmeisterey.

Rec. de anno
 1711. §. 61.

Rec. de 1734.
 onns S. 18. lit. m.
 Bl. 2. 457

führen) soll keine schosbare
 Güter mehr an sich erhan-
 deln, zwischen derselben
 und der Cammerer, soll
 alle Compensation auf-
 hören, und jene dieser den
 real Geschoß von allen bi-
 hero erkauften Gütern, be-
 zahlen. Was wegen Ber-
 pachtungen der Länderey
 und sonst unten bey den
 piis Corporibus angeführet
 worden, hat auch die Zins-
 meisterey, in so weit es auf
 sie kan appliciret werden,
 zu beobachten, an us
 §. 26. Das Holz- Amt,
 wozu zwey Bürger so viel
 die administration des Hol-
 zes betrifft, keines weges
 aber quoad exercitium juris-
 dictionis forestalis, gezogen
 werden sollen, und wol-
 dem auch ein Schreiber
 beyzusehen ist, hat alles
 dasjenige wahrzunehmen,
 was in Ansehung desselben
 in der neuen Holz- Ord-
 nung verordnet worden.
 §. 27.

Holz- Amt.

Holz- Ordnung

onns ab 1734

Bl. 2. 457

are
an
ben
soll
auf
den
dih
be
ber
rey
den
dret
ins
auf
den
mit
viel
sol
eggs
aris
ogen
wel
über
alles
nen
lben
dred
en
. 27.



§. 27. Die berechnete Nem-
 ter sollen zu gewöhnlicher
 Zeit die Rechnung und den
 Überschuß des Geldes an
 die Cammeren ohne Abzug
 einiger gebühren, oder auch
 des salarii, einlieffern, und
 die Straff und abolitionis
 Gelder præcis dem Fisco zu
 Nutz verrechnen. Über
 jedes Amt sollen besondere
 Rechnungs-Bücher gehal-
 ten, und auf der Camme-
 ren verwahrt, dem Amts-
 träger aber auf Verlan-
 gen, zu nöthiger Eintra-
 gung seines haltenden Dia-
 rii, communiciret werden.
 §. 28. Extradinar Einkünff-
 te, sind entweder extraordi-
 nar Geschoffe, oder werden
 durch andere Collectationes
 gehoben. *Nulla in gratia*
 Gene kan der Magistrat vor
 sich verheischender Noth-
 durfft nach wiederholen;
 in diesen aber muß Er mit
 dem bürgerlichen Ausschuß
 communiciren, und sich mit
 ihm

C 3

Berechnere
 Nemter.
 Rec. de anno
 1734. S. 18.

Amst. p. 102

Extr. d. Amst.
 Einkommen.

Rec. de anno
 1734. S. 8.

ihme über einen modum collectandi extraordinarium vergleichen. Wenn beide Theile hierinnen nicht einstimmen, hat Magistratus etliche modos vorzuschlagen, wovon der Ausschuss innerhalb acht Tagen einen erwählen muß. Thut er solches nicht, ist die Wahl dem Magistrat schlechterdings überlassen.

Rec. cit. loc. cit.
S. 84. tit. 1. d. 1.
S. 2. 1171

Die extraordinar-Geschäfte werden von der Cammeren gleichfalls, andere Anlagen aber von einer besondern Collectur erhoben.

Rec. de anno
1642. S. 42.

Diese Collectur bestehet aus sechs Personen, als drey aus dem Mittel des Raths, und dreyen aus der Bürger-schafft, welche insgesamt insonderheit mit Pflichten zubelegen sind, und ist ihnen ein Schreiber beizusetzen.

Rec. de anno
1679. S. 32.

Die Bestellung der aus der Bürger-schafft, geschieht folgender gestalt,
 Rec. cit. loc. cit. S. 10. 1171

m
m
de
in
et
en
er
er
ol
em
gs
of
he
in
on
het
rch
hs
ur
ant
ten
nen
n
der
ge
alt,
Das





daß nehmlich der Magistrat
sechszeben Bürger auf das
Rathhaus erfordert, ih-
nen die vorhandene Noth
anzeiget, und sie zugleich
bedeutet, aus solchen ihrem
Mittel acht Personen zu be-
nennen, von welchen der
Rath fünf erwöhlet, und
drey zur Collectur, zwen
aber zum Billet - Amt (da
nehmlich dieses nöthig) ver-
ordnet.

Solche Collectur hat
einig und allem die Einnah-
me, ohne daß ihr jemand
eingreifen solle; die Colle-
ctores aber ziehen vor ihre
Gebühr von hundert
an, welches sie unter sich
gleich theilen. Sie sollen al-
le Nothe vntreiben und die
retardaten Collectores
sub poena contraventionis
sollen sie in die Einnahme
nicht greiffen, und obligatio-
nes dagegen einlegen.

Wobey noch dieses zu be-
mercken, daß die zur Mon-
C 4 tirung

Rec. de anno
1642 §. 43. &
1711. §. 10.

Rec. de anno
1642 §. 43.

Rec. de anno
1711 §. 10.
Rec. c. l.

Rec. de anno
1642 §. 43.
Rec. cit. loc.



tiring hiesigen Reichs
Manschafts-Contingents,
erforderliche Materialien, da
sie hier zu bekommen, von
hiesigen Bürgern gekauft
werden sollen.

Rec. de anno
1711. 2. 11.
Rec. de anno
1734. 2. 18.

Administration

der piorum Corpo-

rum.

§. 29. Bey Administration
der piorum Corporum, ist in-
sonderheit zu observiren:

Beilage A. zu
dem Recess de an-
no 1734. §. 3.

[a] Sollen alle Admini-
stratores nach dem Formular,
wie der Vorsteher des Brei-
denhofs verendet wird, mu-
tatis mutandis in Pflicht ge-
nommen werden.

citirte Beilage
A. §. 4.

Rec. sic. 2. 17.
lit. a.

[b] Sollen sie bey An-
tritt ihres Amts gungsame
Caution stellen und Deren
Eheweiber ihres Vorrechts,
cum renunciacione aller and-
er, dem weiblichen Ge-
schlechte zu gute, verordne-
ter, beneficiorum juris, inson-
derheit der authent. si qua
mulier &c. nach vorherge-
hender Certioration sich be-
geben. Ferner sollen sie

Formula Juram.
c. 1. §. 3.

[c] Nichts von dem Ein-
kommen des Stifts in ei-
genen

ch:
ents,
n, da
von
auf
ind
tion
in
re
nini-
ular,
Sch
au-
tge
oit
Un-
ame
eren
ths,
and
Ge-
dies
son-
qva
rge-
ybe-
ie
Fin-
n ei-
enen





genen Nutzen verwenden,
 mithin **[d]** Kein Getreidig, ge-
 gen Zins, ausleihen, noch
[e] Die einkommende
 harte Geld-Sorten aus-
 wechseln, sondern vielmehr
 solche in gleicher Münze,
 wie sie einkommen, zu Bü-
 che führen, **[f]** Alle Ausgaben von
 Wichtigkeit, mit richtigen
 Quittungen, zu justificiren;
 Kleinigkeiten aber im Dia-
 rio, mit Benennung des
 Orts und der Person ein-
 schreiben, **[g]** Die Verpachtung
 der Länderey, soll das erste
 Mal, per subhastationem
 auf sechs Jahr geschehen,
 demnachst aber, des Admi-
 nistratoris Pflichten über-
 lassen werden, doch, daß
 derjenige, welcher in der er-
 sten Pachtzeit, alles in gu-
 ten Stand erhalten, in fol-
 genden Jahren vor andern
 den Vorzug habe. **[h]** Kei-

Rec. de anno
1711. §. 15.

Rec. de anno
1734. §. 18.
lit. d.

Rec. cit. §. 15.
lit. f.

cit. loc.

Rec. cit. §. 15.
lit. a.

Rec. c. 1. lit. l.

[b] Keinem angefeffenen Bürger, wenn er zumahl mit den Zinsen richtig zuhält, soll ohne Noth aus Affecten das Capital aufgekündigt werden.

Rec. cit. loc. cit. lit. k.

Rec. cit. loc. lit. c. d. & i.

[f] Nicht die Administratores, sondern allein der Regierende Rath können Cardaten erlassen. Ohne Genehmigung des Raths ist auch kein Grundner, bey deren Einnehmung die Stadt, und Dorfs Einwohner den Fremden vorzuziehen zu recipiren, noch ein Bau von Wichtigkeit zu führen.

Rec. cit. loc. lit. a.

loc. cit. lit. k.

Rec. cit. loc.

lit. k.

[k] Der Rath determiniret in theuren Zeiten den Frucht-Preis, wohey den Bürgern vor den Vorkauf fern der Ankauf zu gönnen; sonsten aber verkauffet sie der Administrator nach dem Marktgängigen Preis und Beschaffenheit der Frucht.

Rec. cit. lit. g.

[l] Die Einwehr des Getrey-



m
hl
te
ls
ee
od
da
fi
ga
st
it
p
le
ls
h
it
el
n
n
p
h
te
m
s
er
al
ee
o





erendes wird nach Beschaf-
fenheit der Früchte, und
Jahren, wie in benachbar-
ten Orten determiniret.

[m] Die Aufschwellung
der retardaten, soll möglichst
verhütet, und die aufge-
schwellene untersucht, und
eingetrieben werden; im-
massen auch

[n] Administratores die
execution contra morosos
debitores auf die verfallene
Zinsen verhängen, und

[o] Zu Besorgung der
Gerichtlichen Klag-Sachen
um ein leiblich-jährliches sa-
larium einen Advocatum be-
dingen können.

[p] Keine immobilia sol-
ten mehr in solatium ange-
nommen werden. Da aber
dennoch in Nothfällen es
geschehen müste, sollen die
Administratores allen Fleiß
es dahin sehen, selbige bin-
nen Jahr und Tag wieder
loßzuschlagen, indessen die
auf dem fundo wachsende
Früchte

Rec. cit. loc. cit.

Rec. cit. loc. cit.
lit. k.

Rec. cit. loc. cit.
e. d. 31.

cit. Rec. §. 15.
lit. e.

loc. cit. lit. k.

Rec. cit. loc.

loc. cit. lit. m.

Rec. cit. loc.



Rec. c. l. l. c.
21 2
1579
and ni 113d

Rec. c. l. l. p.
1734
1734

Rec. cit. §. 17.

god.
Rec. cit. loc.
1734
1734
Form. Juramen-
tijn der Beyslage
A. zum neuen Ke-
cess §. 3.
Rec. de Anno
1734. §. 16.
1734

Früchte dem pio corpori zu
güte gehen und
Der piorum Corpo-
rom Hussen, so in Mülhäu-
sichen territorio belegen, sol-
len nicht mehr als bis hoch-
stens ein halb Bierthet Huf-
fen, weiter zerrißen werde.
Ferner soll man be-
flissen seyn, von denen Gü-
tern, so in Mülhäußischen
territorio liegen, ein Lager-
Buch zu errichten.
Das sonst gewöhnlich
gewesene Ein- und Abtritts-
Geld soll gänzlich dem en-
Die gefertigte Fund-
Bücher nach pro-
norma dienen und in Rich-
tigkeit gehalten werden.
Soll alles Einkom-
men zu des pio corporis Nu-
zen verwendet werden und
alles gasiren d schlechtere
Dinge unterbleiben.
Die Administratores
haben die neue Holz-Ord-
nung in so weit selbige sie
angehet zu observiren,
zumahl



zu
oo.
ni
bl
ch
uf
de.
be
u
en
e
h
ich
ts
na
id
ea
ch
ei
m
le
nd
ee
Q
res
id
fle
en,
abl





zumahl ohne Vorwissen
des Holtz-Amtes keinen
Acker Holtz oder Capital-
Baum abtreiben oder
schlagen zu lassen.
§ 301 Insonderheit ist
wegen des Brückenhofs ge-
ordnet, daß dessen Einkom-
men allein ad pios usus ver-
wendet, die Bürgermeistere
als Inspectores desselben bey
Antretung des Bürgermeis-
ter-Amtes in Zukunfft mit
den in der Beilage A. ad
Concl. Clemmünd. 19. Aug.
nup. enthaltenem Eydbefeh-
let, und das Convectorium,
so bald es sich immer thun
läßt, zu Stande gebracht
werden solle.
§ 302 Alle Rechnungen,
ohne Ausnahm und Un-
terscheid, sollen zu gehöri-
ger Zeit abgelegt werden.
Die Amts-Träger überge-
ben, der Cammerer ihre
Rechnungen die Woche vor
Matthiae, die übrige Rech-
nungen insgesamt werden
vor
ante

Neue Holtz-
Ordnung §. 15.
juncto §. 3. dersel-
ben in fine.

Brückenhof.

Rec. de anno
1734. §. 15.
Rec. lit. a.

Rec. cit. 17.

Rec. cit. loc.
conf Neben-Re-
cess de anno 1642.
§. 4. Rec. de anno
1679. §. 13. de an-
no 1711. §. 15.
Abnahme der
Rechnungen.
Rec. de anno
1734. §. 7.
Stat. L. I. art. 37.
§. 1.

ante primam Maji bey Rathe
 exhibiret, so dann denen
 dreyen Bürgerlichen Rech-
 nungs-Revisoribus in der
 Revision-Stube vorgeleget,
 Damit sie a prima Maji usque
 ad ultimam Junii dieselbe
 durchgehen, examiniren und
 defectiren mögen. Wor-
 nach die Defecte vor einer
 Rathe-Commission justifici-
 ret, und die Rechnungen
 von dem Magistrat approbi-
 ret werden.

Wie es zu halten, wenn
 ein Administrator in Rest
 verbleibet, oder sich sonst in
 seiner administration etwas
 zu Schulden kommen läßt;
 davon ist s. 7. Rec. de
 Anno 1734. S. 21. daf.
 aber ic. hinlängliche Vor-
 sehung geschehen.

Beh.



Beilage

End

des Regierenden Rathes.

Wir schwören, daß Wir in
gemeiner Stadt-Sachen, so
Uns vortragen und anvertrauet
werden, nach Unserm besten Vermö-
gen und Verstande rathen und vor-
stehen, insonderheit die Aemter wel-
che Uns aufgetragen werden möch-
ten, treulich und fleißig verwalten,
auch die Straffen, und andere ein-
kommende Gelder, da Uns solche unter
Händen kommen, richtig eintragen,
und nichts davon in Unsern eigenen
Nutzen, unter was Vorwand es im-
mer seyn möchte, verwenden, sondern
alles und jedes gebührend und zu rech-
ter Zeit berechnen wollen; daß Wir
auch recht richten, den Armen als den
Reichen, und dawider Uns nichts be-
wegen lassen wollen, es sey Gunst
oder Liebe, Abgunst oder Furcht, Ge-
schenck oder Gaben, auch sonst keiner-
ley,

ley, und was in Rath und Rathschlägen geredet, gehandelt und beschloffen wird, welches vertraulich und in geheim zu halten ist, daß Wir das nicht melden, die sämtliche von Käyserliche Majestät publicirte Verordnungen, und allergnädigst approbirte Recesse, und Handlungen, in so weit solche nachhero von Allerhöchst Deroselben nicht geändert worden, genau beobachten, auch wieder die erneuerte Willkühr in allen ihren Articulen, wisfentlich und vorsezlich nicht urtheilen, noch handeln, sondern alles das thun wollen, was rechten und getreuen Regenten wohl anstehet, als Uns
GOTT helffe und sein heiliges Wort.



Go. 2335

VD18

ULB Halle
008 344 442

3



72







Kurzgefaßte
Sachricht,
was,
nach Anleitung der Reccessen, und nach-
hero ergangenen allergnädigsten
Käyserl. Erkänntnissen,
die HochEdl. Hochweise Rath und
Räthe der Käyserl. Freyen Reichs
Stadt Mühlhausen,
und
derso nachgesetzte Gerichts- und
Amts- Träger,
bey
Führung des Stadt-Regiments,
Verwaltung der Gerichte, und
Aemter auch administrationibus
piorum Corporum, zu beobachten
haben;
aus
erwehnten Reccessen, und nachherigen
allerhöchsten
Käyserl. Verordnungen,
zusammen gezogen.

Mühlhausen,
Druckts Tob. Dav. Brückner, & HochEdl. Raths-
Buchdrucker. 1735.

